



Liebe Leserinnen und Leser,

Auch im ersten Halbjahr 2017 gibt es viel neues aus dem Bereich Hochschule und Wissenschaft zu berichten. Aus meiner parlamentarischen Arbeit möchte ich vor allen unseren Grünen Gesetzesentwurf zur Reform der Lehrerausbildung in Sachsen vorstellen. Mit diesem im Gepäck bin ich bis vor kurzen auf Tour gewesen, um ihn vorzustellen und darüber ins Gespräch zu kommen. Daher hier noch mal vielen Dank an all die Menschen die mir ihr Feedback zum Gesetzentwurf gegeben haben, ob per Mail, beim persönlichen Gespräch oder als Gast bei den Podien der Tour. Den daraus gewonnen Input möchten wir nutzen, um unser Gesetz weiter zu verbessern.

Neben Vor-Ort-Terminen gab es wieder viele Anträge, kleine Anfragen und Pressemitteilungen zum Thema Hochschulpolitik aus unserer Fraktion. Die wichtigsten sind auch diesmal wieder in diesem Newsletter gesammelt, so der Sanierungsbedarf an sächsischen Hochschulen, die Entwicklung am Bildungs- und Forschungsstandort Reichenbach oder das Berufsakademie-Gesetz.

Ich wünsche Ihnen eine interessante Lektüre.

Ihre Claudia Maicher

## Inhalt

[Grüner Gesetzesentwurf zur Reform der Lehrerausbildung in Sachsen](#)

[Grüne Diskussionsreihe zum Lehrerbildungsgesetz in Leipzig und Chemnitz](#)

[Sanierungsbedarf an sächsischen Hochschulen: Der Finanzminister verweigert die Aussage!](#)

[BAföG-Gelder gehören in die Grundfinanzierung](#)

[Zukunft des Bildungs- und Forschungsstandortes Reichenbach](#)

[Berufsakademie-Gesetz bleibt hinter Erwartungen zurück](#)

[Weitere kleine Anfragen:](#)

[Weitere Pressemitteilungen und Statements:](#)

---

## Grüner Gesetzesentwurf zur Reform der Lehrerausbildung in Sachsen

[GRÜNER Gesetzesentwurf 'Gesetz zur Reform der Lehrerausbildung im Freistaat Sachsen'](#)

[Zusammenfassung des Lehrerbildungsgesetzes](#)

[PM: Anhörung zum Hochschulgesetzentwurf der Staatsregierung offenbart: Es besteht Nachbesserungsbedarf](#)

[PM: GRÜNER Gesetzesentwurf für ein Lehrerbildungsgesetz – Lehramtsausbildung aus einem Guss](#)

Im Mai habe ich den Gesetzesentwurf für ein sächsisches Lehramtsbildungsgesetz vorgestellt. Damit wollen wir ein Gesetz schaffen, das die Lehramtsausbildung einheitlich regelt. Gleichzeitig soll der Landtag endlich die Möglichkeit bekommen, auf die Ausbildung von Lehrerinnen und Lehrern Einfluss zu nehmen. Die politische Steuerung erfolgte bisher viel zu inkonsequent, allein das Lehramtsstudium wurde in den letzten 10 Jahren in Sachsen zweimal geändert. In unserem Gesetz hingegen soll endlich die gesamte Lehrer Aus- und Weiterbildung erfasst werden. Dazu gehören neben den Rahmenbedingungen des Studiums auch deren Qualitätssicherung. Insgesamt soll es noch praxisorientierter werden, um die Studierenden optimal vorzubereiten. Dazu sollen auch die Zentren für Lehrerbildung gestärkt werden. Ganz besonders wichtig ist uns, dass das Thema Vielfalt stärker in den Fokus rückt. In einer modernen Schule ist es wichtig, dass auf die unterschiedlichen sozialen und kulturellen Unterschiede, wie auch auf die besonderen Potentiale der Schülerinnen und Schüler eingegangen wird.

Schließlich sollen auch die unterschiedlichen Längen des Studiums für die verschiedenen Schularten vereinheitlicht werden. Dies führt auch zu gleicher Bezahlung und gleicher Anerkennung der Lehrkräfte, sowie Attraktivität.

---

## Grüne Diskussionsreihe zum Lehrerbildungsgesetz in Leipzig und Chemnitz

[Diskussion zum Lehrerbildungsgesetz in Leipzig](#)

[Diskussion zum Lehrerbildungsgesetz in Chemnitz](#)

Anfang Juli haben wir unser Lehrerbildungsgesetz in Leipzig und Chemnitz zur Diskussion gestellt. Die Veranstaltung war als Fish-Bowl-Diskussion organisiert, in der den Teilnehmerinnen und Teilnehmern, darunter viele Lehramtsstudierende, die Möglichkeit gegeben wurde, zusammen mit den eingeladenen Expertinnen und Experten zu diskutieren. In Leipzig durften wir

- Christoph Genzel (Referent für Lehramt des Student\_innenrates der Universität Leipzig)
- Prof. Dr. Maria Hallitzky (Professur für Allgemeine Didaktik und Schulpädagogik des Sekundarbereichs. Universität Leipzig) und
- Dr. Hedda Beuchel (Abteilungsleiterin Lehrerausbildung, Prüfung. Sächsische Bildungsagentur, Regionalstelle Leipzig)

begrüßen.

In Chemnitz diskutierten mit uns

- Nathalie Schmidt (Referentin für Lehramt der Konferenz Sächsischer Studierendenschaften)
- David Jugel (Stellvertretender Vorsitzender Hochschule und Forschung Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft Sachsen) und
- Jun.-Prof. Dr. Meike Breuer (Zentrum für Lehrerbildung TU Chemnitz)

Diskutiert wurden unter anderen die Fragen, ob wir überhaupt ein Lehramtsbildungsgesetz brauchen, wie das Studium ausgestaltet gehört und wie sich die Vielfalt in den Klassenzimmern auf das Studium auswirken muss. Thema war auch die Ablösung des Sonderpädagogiklehramts durch ein Lehramt für inklusive Pädagogik. Bei vielen Fragen gab es sehr unterschiedliche Ansichten, so dass bei beiden Terminen eine lebhafte Debatte zustande kam.

---

### **Sanierungsbedarf an sächsischen Hochschulen: Der Finanzminister verweigert die Aussage!**

[Antwort von Finanzminister Prof. Dr. Georg Unland \(CDU\) auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Dr. Claudia Maicher \(GRÜNE\) „Sanierungsbedarf an sächsischen Hochschulen“ \(Drs 6/9462\)](#)

[Nachfrage der Abgeordneten Dr. Claudia Maicher \(GRÜNE\) „Sanierungsbedarf an sächsischen Hochschulen - Nachfrage zu Drs 6/9462“ \(Drs 6/10007\)](#)

[Bericht des Sächsischen Rechnungshofes zu Sanierungsstau an der Universität Leipzig \(ab S. 177\)](#)

[Antrag: Keine Verschleierungstaktik auf Kosten der Bildung – Sanierungsbedarf der sächsischen Hochschulen klar beziffern](#)

[PM: Wie hoch ist der Sanierungsbedarf an sächsischen Hochschulen? - Der Finanzminister verweigert die Aussage](#)

Der Sanierungsbedarf allein für die Universität Leipzig betrug im Jahr 2016 140 Millionen Euro. Das geht aus dem Bericht des Rechnungshofes hervor. Als Grund identifizierten die Rechnungsprüfer die „nicht auskömmliche Finanzausstattung mit Bauunterhaltungsmittel“. Ich habe in einer kleinen Anfrage nachgefragt, wie es sich mit den anderen Hochschulstandorten verhält. Zurück bekam ich viele unbeantwortete Fragen, oder es wurden am Thema vorbei beantwortet. Über Bedarfe der Hochschulen wurde gar nichts geschrieben. Ich erwarte von einem Finanzminister, dass er Zahlen liefert, doch offensichtlich sind ihm diese Zahlen zu peinlich. Auch eine zweite Anfrage blieb ohne Ergebnis, nur verstieg sich die Staatsregierung diesmal zu der Aussage, die Baumittel, die die Hochschulen pro Jahr erhalten, würden den Sanierungsbedarf decken – eine Farce, denn für alle Hochschulen und die Berufsakademie stehen 2017 insgesamt nur 99.5 Mio. Euro an Baumitteln zur Verfügung.

Doch wir Grüne bleiben dran und haben einen Antrag eingebracht, mit dem wir das Thema in den Landtag holen. Bereits auf der kommenden Plenarsitzung am 30. und 31. August werden wir im Landtag die Staatsregierung zur Rede stellen. Wer jahrelang bei den Hochschulen den

---

---

Rotstift ansetzt, sollte auch den Mut haben, zu den Folgen seiner Politik zu stehen.

---

### **BAföG-Gelder gehören in die Grundfinanzierung**

[Antwort von Wissenschaftsministerin Dr. Eva-Maria Stange \(SPD\) auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Dr. Claudia Maicher \(GRÜNE\) „Zusatzbudget für die Hochschulen - Mittelabfluss“ - Nachfrage zu Drs 6/5445' \(Drs 6/8472\)](#)

[PM: Bundesgelder für sächsische Hochschulen: BAföG-Gelder gehören in die Grundfinanzierung](#)

Im ganzen Land klagen die Hochschulen über ihre mangelhafte Finanzierung (siehe auch vorherigen Artikel). Dass gleichzeitig 53 Millionen Euro im letzten Doppelhaushalt nicht ausgegeben werden konnten, ist ein Skandal. Das ergab meine kleine Anfrage zum Zusatzbudget für die Hochschulen. Schuld sind die vielen kleinteiligen Programme, die die Koalition aus CDU und SPD aufgelegt haben. Das macht es den Hochschulen fast unmöglich, schnell an das dringend benötigte Geld zu kommen. Seit der Bund vor drei Jahren die Kosten für das BAföG übernommen hat, fordern wir, dass die dadurch freiwerdenden Mittel in die Grundfinanzierung der Hochschulen gehören und für Daueraufgaben ausgegeben werden müssen. Dazu gehören Aufgaben wie die Inklusion, Gleichstellung und der Abbau prekärer Beschäftigungsverhältnisse. Baumaßnahmen gehören gänzlich in die Landesfinanzierung. Stattdessen musste Wissenschaftsministerin Dr. Eva-Maria Stange (SPD) beantragen, dass die liegen gebliebenen Millionen im laufenden Haushalt noch für Hochschulmaßnahmen ausgegeben werden dürfen. Zwei verlorene Jahre für die Hochschulen.

---

### **Zukunft des Bildungs- und Forschungsstandortes Reichenbach**

[Antrag der GRÜNEN-Landtagsfraktion „Zeitnah und transparent Planungssicherheit für den Hochschulstandort Reichenbach schaffen“ \(Drs. 6/6899\)](#)

[Kleine Anfrage der Abgeordneten Dr. Claudia Maicher \(GRÜNE\) zu Hochschulstandort Reichenbach \(Drs. 6/763\)](#)

[Kleine Anfrage der Abgeordneten Dr. Claudia Maicher \(GRÜNE\) zu Hochschulstandort Reichenbach - Nachfrage zu Drs 6/763 \(Drs. 6/6065\)](#)

[PM: Zukunft des Bildungs- und Forschungsstandortes Reichenbach: CDU und SPD lehnen GRÜNEN Antrag für Planungssicherheit ab](#)

Vor sechs Jahren fällte die Staatsregierung die Entscheidung, den Bildungs- und Forschungsstandort Reichenbach als Außenstelle der Hochschule Zwickau abzuwickeln. Seit dem lässt die CDU/SPD Koalition die Stadt mit den Folgen dieser Entscheidung allein. Wir Grüne setzen uns dagegen für Planungssicherheit für die Stadt ein. Meine Fraktion schlug deshalb vor, die Verkaufsbemühungen zu unterbrechen. Zunächst sollte gemeinsam mit den Akteuren vor Ort ein Konzept erarbeitet werden, mit dem Ziel, Reichenbach als Bildungs- und Forschungsstandort zu erhalten. Die weitere Nachnutzungssuche soll dann auf Grundlage dieses Konzeptes vorangetrieben werden. Doch der Antrag wurde mit den Stimmen der Koalition abgelehnt. Das ist ein Schlag ins Gesicht für die Reichenbacher, die sich seit Jahren für eine zukunftsfähige Weiterentwicklung des ehemaligen Hochschulstandortes engagieren.

---

---

## Berufsakademie-Gesetz bleibt hinter Erwartungen zurück

[Rede im Wortlaut](#)

[Rede im Video](#)

[Änderungsanträge der Grünen Fraktion](#)

Meine Fraktion begrüßt, dass das Berufsakademie-Gesetz endlich reformiert wurde. Es war höchste Zeit für eine solche Reform. Ich erkenne an, dass mit dem Gesetz der Berufsakademie Sachsen größere Freiräume, etwa bei der Studiengangsgestaltung gegeben werden und auch die Forschung an der Berufsakademie Sachsen Erwähnung findet. Gleichzeitig gibt es bei dem Gesetz noch viel Verbesserungspotential. Wir haben GRÜNE Änderungsanträge für den Gesetzentwurf eingebracht. Unsere Änderungen zielten darauf ab, die Forschung an der Berufsakademie Sachsen zu stärken, der BA im Rahmen einer größeren Autonomie zu überlassen, ihren Sitz selbst zu bestimmen, die Qualität der Lehre mit einem Mindestanteil von 50 Prozent hauptamtlichen Dozierenden zu erhöhen und eine regelmäßige Bewertung der Auswirkungen des neuen BA Gesetzes auf die Berufsakademie und ihre Funktion im sächsischen tertiären Bildungsbereich einzuführen. Leider wurden unsere Vorschläge von der CDU/SPD Koalition abgelehnt.

---

### Weitere kleine Anfragen:

[Landesstipendien des Freistaates Sachsen - Nachfrage zu Drs 6/3437](#)

[Bund-Länder Programm zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses \(Tenure-Track-Programm\)](#)

[Zusatzbudget für die Hochschulen - Mittelabfluss -Nachfrage zu Drs 6/5445](#)

[Forschungsverbund "Institut für gesellschaftlichen Zusammenhalt"](#)

---

### Weitere Pressemitteilungen und Statements:

[Anhörung zum Hochschulgesetzentwurf der Staatsregierung offenbart: Es besteht Nachbesserungsbedarf](#)

[„Institut für gesellschaftlichen Zusammenhalt“ entwickelt sich zu einer Polit-Posse – Ministerium nicht aussagefähig](#)

[„Institut für gesellschaftlichen Zusammenhalt“: Forschungskonzept und klare, transparente Verfahren bei Institutsansiedlung oder -neugründung nötig](#)

---

---

[Urheberrechtsproblematik an Hochschulen: CDU/SPD lehnen Antrag der GRÜNEN ab](#)

[„Wie sollten Bafög-Mittel verwendet werden?“ Beitrag bei MDR Aktuell vom 01.04.2017](#)

[„Lehrerausbildung per Gesetz regeln?“ Interview von Radio mephisto 97.6 vom 29.06.2017](#)

[„Blankoscheck über 37 Millionen Euro – Sächsische Politiker streiten über ein geplantes Institut für gesellschaftlichen Zusammenhalt – Artikel in der Sächsischen Zeitung vom 25.02.2017](#)

[„Es gibt einiges zu tun“ - Interview zum Thema Hochschulpolitik der Grünen in Sachsen von Radio mephisto 97.6 vom 11.01.2017](#)

---

#### **Impressum**

Für weitere Informationen, Fragen oder Anregungen wenden Sie sich bitte an:  
Landtagsfraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

**Dr. Claudia Maicher**

Sprecherin für Hochschule und Wissenschaft

[claudia.maicher@slt.sachsen.de](mailto:claudia.maicher@slt.sachsen.de)

**Michael Moschke**

Parlamentarischer Berater  
für Hochschule und Wissenschaft

Tel: 0351 / 493 48 35

[michael.moschke@slt.sachsen.de](mailto:michael.moschke@slt.sachsen.de)

[V.i.S.d.P.: Michael Moschke](#)

---